

umziehen, sobald man unter Donner und Blitzen über Hamburg ankommt. Die Stadt mit ihren Hafenanlagen sowie Häfen sind deutlich sichtbar, unter und röhrt die Nordsee ihre Wogen, und weiter geht die Fahrt über die frischen Inseln nach Norden zu, bald tauchen die Schärenbildung der schwedischen und die Fjorde der norwegischen Küste auf, um, nachdem man eine dicke Schneewolke durchfahren hat, über dem Göttermeer anzulangen. Man sieht die Kreisfahrt, schwimmende Eisberge vorüberziehen, die das Seele, von wenigstens Gelehrte unterbrochene Gedächtnis erscheint, in dem wir ein dort eingeschlossenes Schiff erblicken. Damit sind wir in die polare Eiswelt eingetreten, und mit einem Blick auf die langerwartete Mitternachtssonne und auf ein prächtiges Nordlicht hat man die interessante, nur 20 Minuten Zeit in Anspruch nehmende Reise vollendet. — Der Erfinder des Apparates, Dr. Carl Tänzer, hat weder Höhe noch Längen geschaut, um die Vorstellung so vollkommen wie möglich zu gestalten, und insoweit als die Reise ohne Unterbrechung vor sich geht, sind diese Bemühungen auch erfolgreich gewesen. Am besten gelungen sind die Darstellungen von Dresden und Umgegend sowie die Verdünnung, der Zug und die Gestaltung der Künsten, die unter den Ballon vorbereitet, wie die Winterverkleidungen. Ein Mangel ist die zuweite Fortbewegung der Bilder; die Bewegung müsste eine gleichmäßige sein, was wohl, wenn der Apparat länger gearbeitet hat, sich möglich machen lassen wird. Auch die Stellen, wo die Glassplatten, auf die die Bilder gemalt sind, zusammenstoßen, wirken störend. Trotz dieser kleinen Wängel, für deren Beseitigung der Erfinder des "Phenostop" Sorge tragen wird, kann der Preis dieser interessanten und lehrreichen Vorstellung bestens empfohlen werden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichten groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großer Feuerwerk-Bild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfindet, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beacht werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Bei den vaterländischen Festspielen am nächsten Sonntag hat Dr. Prof. Weidenbach an Stelle des Denkmals auf dem Altmarkt übernommen. Der darauf folgende feierliche Aufzug wird sich um 1 Uhr vom Altmarkt auf in Bewegung setzen und um 2 Uhr vom Festplatz auf der Vogelsweise eintreffen. Die Dresden Turnerfahrt hält den ersten Zug, die Ruder, Spieler und andere Sportvereine den zweiten, der Sächsische Elbgauklub wird den dritten Zug formieren. Über nicht bloß die Weltländer, sondern jeder, der Lust dazu empfindet, kann sich auf dem Altmarkt dem Festzug durch die Könige Johann, Marshall und Blumenstraße anschließen.

* Am Mittwoch nachmittag unternahm der Bürgerverein der Wildbrüder und Seevorstadt eine Besichtigung der neuen Fabrikalage der Firma G. C. Pecholdt u. Aulhorn in Blaues-Dresden. Die Anlage ist mit allen Hilfsmitteln der Technik ausgestattet und entspricht allen Anforderungen der Arbeitershygiene. Eine peinliche Sauberkeit herrscht in allen Räumen der Fabrik. Die Besucher folgten mit regem Interesse den verschiedenen Stationen der vielseitigen, hochinteressanten Fabrikation von Autos, Schokoladen, Bonbons, Dragees, Marzipan-Artikel, Deftis etc.

* Wir weisen hiermit noch besonders auf die Michaelische Pilzausstellung in Leipzigs Etablissement hin. Jeder, der die früheren Pilzausstellungen besucht hat, wird zugeben müssen, daß sie für jeden Pilzfreund eine reiche Quelle der Belehrung waren.

* Abgesehen von den bestehenden Samariterabteilungen des Allgemeinen Turnvereins und des Dresden Turngaus hat auch der hiesige Samariterverein eine eigene Samariterkolonne errichtet, die nächsten Sonntag bei Gelegenheit der vaterländischen Feiern in Thüringen treten wird. Die Kolonne, deren Mitglieder durch Höhe und Ausmaß kennlich sind, steht unter der Führung des Hrn. Dr. med. Menzel und wird mit allem ausgerüstet sein, was zur rechten Hilfe bei Unfallstälern notwendig ist. Der Standplatz der Samariterkolonne wird sich weitlich von der Kirchhalle befinden; verteilte und zur ersten Hilfe bereit sein.

* Aus dem Polizeiberichte. In der Neustadt entzank am 29. d. Ms. ein dreijähriger Knabe unter Schreinern, die auf eine Vergiftung hindeuteten. Ein Junggesener Arzt arbeitete sofort und mit Erfolg Krebsmittel an, wodurch zwei Tollwürmer, die zum Verherrlichen halfen, zum Vortheil kommen. Trotz aller Bemühungen um das Leben des Knaben verstarb er am schrecklichen Tage. — Ein auf einem Baum in der Vorstadt Strehlen als Bremser tätiger Arbeiter sprang gestern, da die Lorenz, auf der er sich befand, plötzlich umkippte, von ihr herab, wurde aber von der nachfolgenden Lorenz erfaßt und umgestoßen. Leiderlich und innerlich schwer verletzt wurde der Mann nach Anlegung eines Notverbandes in das Stadt-Krankenhaus gebracht. —

Gestern ging auf der Hamburger Straße ein vor einem Milchwagen geharnschtes Pferd plötzlich durch. Soher dem Eigentümer des Wagens befand sich noch dessen Getreue auf demselben. Letztere sprang von dem Geselle herab und sog sich eine leichte Verletzung am rechten Auge zu, während ihm Chemnitz, welcher das davonrennende Tier aufzuhalten sich bemühte, vom Wagen flog. Hierbei blieb er mit einem Beine an demselben hängen und wurde so lange mit fortgeschleift, bis das Geschöpfe in der Nähe der Seiden- u. Raumtennenfabrik an einem Winkel der elektrischen Straßenbahn hingebrochen. Hierzu gelang es hinzugetretenen Fabrikarbeitern, den Verunglückten aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Er wurde wegen schwerer Verletzungen am Kopfe leicht in das Stadtkrankenhaus gebracht. — Gestern wurde auf der Marschallstraße ein sechsjähriger Knabe von einem Radfahrer umgeritten und dabei leicht verletzt. Letzterer suchte sofort das Weite, wurde aber von einem ihm nahestehenden Herrn erlangt und zur näch-

sten Bezirkspolizeiwache gebracht. Über die Schuldfrage schwieben noch Erörterungen.

* Für die in Dresden-Neustadt wohnenden Besitzer unsres Blattes ist der heutigen Nummer eine Brennmaterialien-Breitseite der Firma Krebs & Mundt (Karlstraße 4 und Löwenstraße 5) als Sonderbeilage angefügt.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig. Der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit veranstaltete nach den günstigen Erfahrungen des Vorjahrs auch für dieses Jahr vom 16. bis 25. Oktober an seinem Lehrseminar zu Leipzig einen Informationskurs für Schneider und Schulverwaltungsbüro, insbesondere für Seminar-Direktoren, Leiter von öffentlichen Schulen und Privatschulen etc. — Die Ergründung der vor kurzem gebrachten Mitteilung über den Erweiterungsbau des häuslichen Kaufhauses ist noch vorzuhaben, doch die Pläne dazu vom Stadtrat bereits genehmigt worden sind. Die Darstellungen von Dresden und Umgegend sowie die Verdünnung, der Zug und die Gestaltung der Kunstmessen, die unter dem Ballon vorbereitet, sowie die Winterverkleidungen. Ein Mangel ist die zuweite Fortbewegung der Bilder; die Bewegung müsste eine gleichmäßige sein, was wohl, wenn der Apparat länger gearbeitet hat, sich möglich machen lassen wird. Auch die Stellen, wo die Glassplatten, auf die die Bilder gemalt sind, zusammenstoßen, wirken störend. Trotz dieser kleinen Wängel, für deren Beseitigung der Erfinder des "Phenostop" Sorge tragen wird, kann der Preis dieser interessanten und lehrreichen Vorstellung bestens empfohlen werden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für die in Dresden-Neustadt wohnenden Besitzer unsres Blattes ist der heutigen Nummer eine Brenn-

materialien-Breitseite der Firma Krebs & Mundt (Karlstraße 4 und Löwenstraße 5) als Sonderbeilage angefügt.

Leipzig. Der Deutsche Verein für Knabenhandarbeit veranstaltete nach den günstigen Erfahrungen des Vorjahrs auch für dieses Jahr vom 16. bis 25. Oktober an seinem Lehrseminar zu Leipzig einen Informationskurs für Schneider und Schulverwaltungsbüro, insbesondere für Seminar-Direktoren, Leiter von öffentlichen Schulen und Privatschulen etc. — Die Ergründung der vor kurzem gebrachten Mitteilung über den Erweiterungsbau des häuslichen Kaufhauses ist noch vorzuhaben, doch die Pläne dazu vom Stadtrat bereits genehmigt worden sind. Die Darstellungen von Dresden und Umgegend sowie die Verdünnung, der Zug und die Gestaltung der Kunstmessen, die unter dem Ballon vorbereitet, sowie die Winterverkleidungen. Ein Mangel ist die zuweite Fortbewegung der Bilder; die Bewegung müsste eine gleichmäßige sein, was wohl, wenn der Apparat länger gearbeitet hat, sich möglich machen lassen wird. Auch die Stellen, wo die Glassplatten, auf die die Bilder gemalt sind, zusammenstoßen, wirken störend. Trotz dieser kleinen Wängel, für deren Beseitigung der Erfinder des "Phenostop" Sorge tragen wird, kann der Preis dieser interessanten und lehrreichen Vorstellung bestens empfohlen werden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das Bombardement von Sedan bilden. Aber auch die Pyrotechnik wird außerordentlich bieten. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Rassendauern erst um 7 Uhr stattfinden, daß aber mit Rücksicht auf den Massenbelag auch die Ratenpläte des Ausstellungspalastes von Buchstaben beachtet werden müssen, um jedes Gedränge zu vermeiden.

* Für das Extra-Gala-Festspiel, das die Herren

G. T. Brod u. So. morgen, Freitag, den 1. September, im Ausstellungspalast veranstaltet werden, sind von leichteren groben Vorberichtigungen getroffen worden. Es wird ein vollständiges Doppel-Festspiel abgehalten werden, wozu besondere Intraktionen noch telegraphisch vom Sitz der Feuerwerksfirma in Norwood (Crystal Palace, London) bei dem hiesigen Vertreter der Firma eingetroffen sind. Eine ganz besondere Bereicherung werden die sogenannten Programms, die neben den typographischen Tablous erscheinen, indem ähnlich des Geburtsstages Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friederike Auguste nach einer photographischen Aufnahme der Herren Fotografen Albinhardt u. Cusen ein wunderschön großes Kolossalbild ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit hergestellt worden ist, mit dem Motto: "Wir gratulieren". Jener wird aus Anlaß der Seefahrt ein dreifach Fuß großes Kolossalbild, das den Färden v. Bismarck, umrahmt von einem mächtigen Vorbeekranz, erscheinen. Endlich wird noch einen Glanzpunkt das

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Bahnhofsbaute Dresden.

Die Ausführung der nachverzeichneten Arbeiten und zwar:
 1) Herstellung der Entwässerungsanlagen für den Personenbahnhof Dresden-Neustadt, ausserdem 2660 M. Wert. Steinzeugrohre, einschließlich Lieferung der erforderlichen Materialien zu Rohren, Betonkonserven und gelegenen Schrotabdeckungen umfassend.
 2) Herstellung des Oberbaus auf Personenbahnhof Dresden-Neustadt, ausserdem 17200 m Stein, 100 Stück Weichen verschiedener Art, 6 Schuh Gleiskreuzungen und Herstellung von 4000 qm Planfläche umfasst, sowie
 3) Herstellung des Oberbaus auf der halbtechnischen und der Verbindungsstraße Halbtechnik Bahnhof-Personenbahnhof Dresden-Neustadt, ausserdem 9280 m Stein, 1 Weiche und 10000 qm Planfläche umfasst, sofern vergeben werden. Es bleibt die Aufsicht unter den Bietern und das Recht vorbehalt, ähnliche Angebote zurückzuweisen, sowie die Herstellung der Entwässerungsanlagen nach Bedürfnissen getrennt von den Oberbauarbeiten zu verdingen. Preislisten sind gegen Abzugung von 2 M. für die Arbeiten unter 1 und von 3 M. für die Arbeiten unter 2 und 3 beim Beauftragten Dresden-Neustadt 1, Alte Poststraße 11, zu entnehmen, wobei auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Anfragen erstellt werden. Die Leistungsaufgabe sind getrennt mit den Aufsichten:

"Angebot auf Herstellung der Entwässerungsanlagen auf Personenbahnhof Dresden-Neustadt" und
 "Angebot auf Herstellung des Oberbaus auf Personenbahnhof Dresden-Neustadt" etc."

bis mit 14. September laufenden Jahres an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion postfrei eingesendet.
 Angebote, welche vertraglich eingehen oder nicht vorbehaltendlich oder nicht vollständig ausgeschlossen haben, werden nicht berücksichtigt.
 Die Gewinner bleiben bis Mitte Oktober d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Beiseitung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelaufen zu betrachten.
 Dresden, am 30. August 1899.
 Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
 IV Dr. B. 707

Dresden.

Deutsche Kunstausstellung Dresden 1899.

Zufolge Allerhöchster Ansage des Besuches
Sr. Majestät des Königs
und Ihrer Majestät der Königin
 im Ausstellungspark

Freitag, den 1. September d. J.

Grosses Extra-

Gala-Feuerwerk

von

C. T. BROCK & Co., London,

verbunden mit

grossem Militär - Concert.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn des Feuerwerks 9 Uhr.
Eintrittspreis von 7 Uhr ab zum Besuch des Feuerwerkes (ohne Besuch der Ausstellung) 1 Mark. **Dauerkarten** haben 50 Pf. nachzuzahlen. Tages-, Abonnements- und Vereinskarten der Ausstellung haben keine Gültigkeit zum Besuch des Feuerwerks. Ausstellungsbesucher können den Park von 3 Uhr ab nur gegen Lösung einer Feuerwerkskarte (1 Mark) besuchen.

Sonntag, Montag und Dienstag, den 3., 4. und 5. September

Pilzausstellung in Helbigs Etablissement (Grüner Saal).

Es kommen circa 100 Sorten, darunter gegen 60 essbare, und zwar nur frische in der Natur gesammelte Pilze zur Ausstellung. Eröffnung am Sonntag um 11 Uhr, am Montag und Dienstag von 8 Uhr fest bis oben 7 Uhr.

Eintritt für Erwachsene 30 Pf.; für Kinder 10 Pf.

Um gültigen Beleg kündigt.

Edmund Michael, Lehrer.

Waldschlößchen-Terrasse.

Telephon Amt II, 2506. — Durchweg elektrisch beleuchtet.

Etablissement I. Ranges. Anerkannt vorzüglich Küche. Diner täglich zu 1,25 und höher im Abonnement billiger.

N.B. Werthen Verrinen stellt ich meinen in der 1. Etage belegenen neuverbaute Pracht-Saal (circa 1200 Personen Innenraum) gratis zur Verfügung.

Hochfeine Küche

Hermann Hoffmeister.

Müller's AUSTERN-SALON

9. Neumarkt 9.
 Schwed. Frühstück . . à M. 2.—
 Souper (ab 6 Uhr abends) à M. 2.—
 (je aus 4 Gängen bestehend). 7951

Hochfeine Küche.

Verehrten Familien besonders empfohlen.

MAGGI

zum Würzen der Suppen. — wenige Tropfen genügen, — ist haltbar, auch wenn angebrannt. In Original-Fläschchen von 25 Pf. an zu haben bei

Markert & Petzold, Wilsdruffer Str.

Original-Fläschchen zu 25 Pf. werden zu 25 Pf. solche zu 65 Pf. zu 45 Pf. und die zu M. 1,10 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

Für die Rebaktion verantwortlich: Dr. phil. Voß in Dresden.

1668

Victoria-Salon.

Autorios & wellenlängige Filmpatrone 8028

der allerfeinsten und schönsten Zwergen der Welt (4 Damen, 4 Herren); Dagmar Hansen, dänische Schönheit-Duo, genannt „die nordische Venus“; Leo Freydo, das vergleichbare Scherben-Duo; „Der Raubthierbaron“ und das phänomenale Gräfinnungs-Programm. Zeitung 1,50 Uhr. — Vorlesung im Bestuhlung von 9 Uhr an. Sonntag: 2 Vorstellungen: 1½ Uhr (kleine Preise) u. 3½ Uhr (größere Preise). Im Tunnel: Virtuosen-Kapelle „Sococozza“. Carl Thiele.

8029

Die Generalagentur der Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Geheimer Bestimmung geistlich geben wie hierdurch bekannt, daß dem Maschinenbauer Herrn Wilhelm Sobek in Niederwürschnitz eine Agentur der obengenannten Gesellschaft zum Absatz von Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl übertragen worden ist.
 Dresden, am 29. August 1899.

Die Generalagentur der Gesellschaft für das Königreich Sachsen.

Michaelis.

Gasthaus „Zum Trompeterschlößchen“ Dresden.

Altbewährtes bürgerliches Gasthaus I. Ranges.

50 Zimmer mit guten Betten von 1,25 M. anfangs ohne Berechnung von Platz und Service.

Größte Ausspannung der Residenz.

Besitzer A. Reichenholz.

Panorama international.

Schottischer Schäferhund letzten Jahr ges. zu verkaufen. Adolph Vorhardt, Prager Str. 8024

Kaufmanns-Lehrling.

Bür einen wohlgezogenen Knaben aus guter Familie, welcher nächste Ostern die Bürgerprüfung einer Privatschule Sachsen verlässt, wird für diesen z. Z. eine Lehrlingsstelle in einem städtischen Kolonial-Großgeschäft, womöglich mit Nebenbranchen, gesucht. Wohnung u. Kost beim Gründung u. Belohnung der Kaufmännischen Bildung. Beste Dienste mögl. möglich zur Weiterbildung weiter D. B. 449 an Rudolf Messe, Kaufmännische Expedition, Dresden, einzahlen.

8025

Tirol

Bonen,

Meran

u. L.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Zur Abhaltung von

Festlichkeiten,

Diners,

Hochzeiten

werden die schönen Saal-Räumlichkeiten

des

Hospiz und

Bereinshaus

leisten empfohlen.

Küche und Keller anerkannt vorzüglich.

Rähere Rückfälle ertheilt Director Paul Neumann, 7952 Sanderdorferstr. 17.

Pferd

notter Pferde mit elegantem Hengen zu best. Offiz. Hauptpost. L. 64. 8023

8024

Prächtiges

Rittergut bei Görlik

1400 Morgen groß, davon 700 Morgen Gelber, 180 Morgen Weizen, Reis, Mais, Zwiebeln, 100 für Obstgärtner und Gemüse, 80 für Weinbau. Landwirtlich sich eignend, ganz befriedigende Verhältnisse haben.

aufgewöhnlich billig für 220 000 M. zu verkaufen.

Einzelangabe mindestens 10 000 M.

Ausgezeichnete Jagd

auf Rehe, Fasanen, Wildhühner u. Schlagschweine.

Abholung vom Besitzer auf Anfragen unter C. W. 280 „Jahndenkmal“ Dresden.

8025

Tagesskalender.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe. Deutlich von Ferdinand Gunther. Musik von Giacomo Meyerbeer. Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Sonntags: Siebente Vorstellung des Wagner-Kaisers: Das Rheingold. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Königliches Schauspielhaus. (Kloßb.)

Abend: Die drei Magde. Vorabend der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von R. Wagner. (Kloßb.) 1½ Uhr.

Freitag, den 1. September. Königliches Opernhaus. (Kloßb.)

Die Aufführung, Große Oper in fünf Akten von Eugen Scribe.

Beilage zu № 202 des Dresdner Journals. Donnerstag, den 31. August 1899, abends.

Vermischtes.

* Die Flottemanöver 1899. V. (Gigner Bericht) Dienstag, 29. August. Nachdem am vergangenen Freitag die Übungen der vorigen Woche ihre Beendigung gefunden hatten, anterte der 1. Geschwader auf Neufahrwasser-Reede, während die Küstenpanzerdivision, Kreuzer und Torpedoboote in die Wogen einliefen und dort im Sollwerf festmachten. Schon an diesem Tage darderte sich das bis dahin prachtvolle Wetter. Der ausgewanderte nördliche Wind nahm während der Nacht noch erheblich mehr zu, was sich inszenen während gelind mochte, als es schwierig wurde, die auf See befindlichen Schiffe draußen ihre Räder ergänzen zu lassen. Die im Schutz des Hafens liegenden Fahrzeuge begannen früh am Sonnabend mit der Kohlenübernahme. „Bayern“ und „Baden“, deren Kohlenbestände so weit zusammengezogen waren, daß eine Auflösung für die Reise noch viel wünschenswert schien, gingen am Sonnabend mittag auch nach Neufahrwasser hinein. Wind und Seegang nahmen während dieses Tages derartig zu, daß ein Bootserkundung mit den draußen liegenden fünf übrigen Schiffen des 1. Geschwaders zeitweise unmöglich wurde. Glücklicherweise kam ja die Kohlenvorräte der Linienschiffe der Brandenburg-Klasse groß genug, um sie die Reise nach Kiel, selbst unter Anrechnung des härteren Verbrauchs beim Evolutionieren, fortsetzen zu lassen. Deswegen unterblieb bei ihnen das Abnehmen mit Rücksicht auf die Witterung ganz. Außerdem wäre eine Versicherung in der Durchführung des Manöverprogramms unauflöslich gewesen. Bei solchen Gelegenheiten zeigt sich einmal wieder, welche Vorzüge das moderne, an Tonnengehalt gebrachte und daher schwimmendere Linienschiff vor dem älteren, kleineren hat. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß die Belohnungsfrage im Kriege eine große Rolle spielen wird. Die längere ein Stoß mit seinem Vorrat auskommen kann, desto besser. Für die Kreuzer gilt dies in noch höherem Maße, denn gesicherte Schnelligkeit und Kohlenausdauer sind die hauptsächlich an sie zu stellenden Anforderungen. — Am Sonntag früh um 5 Uhr begann das erste der innerhalb der Wogen liegenden Schiffe mit dem Manöver des Herumdrehens. Die anderen folgten in vorher festgesetzter Reihenfolge. Die verhältnismäßig enge Fahrt nach Neufahrwasser und der noch immer kräftig wehende nordwestliche Wind machten das Manöverieren mit den einzelnen Schiffen nicht immer ganz einfach. Es bot sich reichlich Gelegenheit für die leitenden Offiziere, technische Kenntnisse zu vertreten. Gegen 11 Uhr war die Flotte auf der Reede versammelt. Die Torpedoboote hatten das immer nach ungünstigerem Wetter wegen Besatz erhalten, verläufig noch im Hafen zu bleiben und später zu folgen. Es wurde zunächst unter Schutz der Halbmast Hela gedampft, um die Poldertrommeln, die bis zum Auslaufen des legenden Kreuzers zurückgelassen worden waren, auf ihre Schiffe zu verteilen. Die große See hätte an anderer Stelle der Bug eines Bootserkers unmöglich gemacht. Unter Hela lagen auch drei größere Handelsschiffe zu Anker, die dort Schutz vor Wind und Seegang suchten. Dann trat die Flotte den Marsch nach Kiel an. Auf den Schiffen nahm der gewohnte Sonnabenddienst, der in Abhängigkeit einer kurzen Rüstung und des Gottesdiensts besteht, währenddessen keinen ruhigen Fortgang. Während der Nacht blieb ein Teil der Linienschiffe auf erhaltenen Besatz zurück, um sich am Morgen mit dem vorbereiteten Flaggschiff wieder zu vereinen. Abhängig war hierbei eine Übung des Heizerpersonal. — Am Montag vormittag wurden die Flotteneigentümlichkeiten freigelegt. Das Wetter war bei Kreuz wieder sehr schön geworden. — Die laufende Woche ist vornehmlich zur Durchführung von Übungen, die die Verwendung der Flotte im Gefecht darstellen sollen, bestimmt. Um ein Gefechtsbild zu schaffen, darf es zwei Gegner. Da es nun wünschenswert ist, daß der Führer der die deutsche Flotte darstellenden Schiffe über eine größere Anzahl von Einheiten verfügt, um so leichter möglich zu schaffen, wie sie eben dem Entschluß entsprechen würden, ob es nicht immer angängig, die beiden Geschwader gegen einander zu verwenden. Man hilft sich dadurch, daß die Kreuzer den Feind darstellen müssen; ab und zu wird auch wohl eins der Schiffe der Unterkörper beauftragt, die den Feind markierenden Ausklärungsschiffe gegen das Boot der Flotte zu führen. Der Verlauf einer solchen Gefechtsübung ist dann etwa folgender: Die beiden Gegner dampfen auf größerer Abstand von einander fort. Auf ein gegebenes Signal treiben sie sich einander zu. Man nimmt an, daß sie jetzt einander gefährlich hätten, und das Gefecht beginnt. Einander ist beiden Führern durch ein vorher ausgetriebenes Programm vorgegeben, welche Art Gefecht dargestellt werden soll, oder es handelt sich um ein sogenanntes freies Manöver, bei dem jeder Admiral die eigenen Kräfte nach seinem Gutdünken verwenden kann. Der markierte Feind wird dann immer in einer bestimmten Stärke angenommen. Die ihn darstellenden Kreuzer fahren in größeren Abständen von

einander und bilden so das Gerippe des feindlichen Flottenkörpers, den man angreifen will. Durch das von einem anderen Segelbooten geht ziemlich viel Zeit verloren, so daß an einem Vor- oder Nachmittag nicht sehr viele Gefechtsübungen gemacht werden können. Die derartige Übung beginnt, wird das Signal gemacht: „Klarheit zur Übung!“ Dann rastet die Trommel auf den einzelnen Schiffen. Die Mannschaften begeben sich auf dieses Signal zu den Geschützstationen. Die Geschütze werden schußbereit gemacht, die Munitionskammern geöffnet. Alles wird möglichst so gemacht, wie es im Gefecht sein würde. Eventuell wird auf Besuch des Flottenchefs zur Rastierung des Geschützes seines Salutgeschützes verwendet. Zwei auf diese Weise gegeneinander stehende Flotten gewähren ein heraußliches Bild. Dem Zusehen wird zunächst nicht immer gleich klar, warum die Schiffe nun gerade die oder jene Bewegung machen. Aber das tritt immerflat hierzu, daß ein einheitlicher Willen das Ganze leitet und daß ein kurzer Signalschlag die Kommandanten sofort von der Absicht des Flottenkörpers verständigt. Schon auf weitere Entfernung sieht man den Rauch der gegnerischen Geschütze und erkennt daraus, daß das Gefecht begonnen hat. Beide Admirale versuchen dann wohl, sich gegen seitig Vorteile abzuringen. Der eine will seine überlegene Artillerie anwenden, der andere vielleicht vermittelst seiner größeren Geschwindigkeit eine rasche Entscheidung herbeiführen. Die Flottenschiffer bedachten darf jede gegnerische Bewegung. Jeder Zug folgt einem Gegenzug, bis schließlich die Nähe des Gegners den Flottenchef veranlaßt, das Signal zum Abbrechen des Gefechts zu geben, um jede Kollisiongefahr von vornherein auszuschließen. Auch die Torpedoboote treten bei diesen Übungen ab und zu in Aktion. Man sieht sie dann mit höchster Geschwindigkeit zwischen den Schiffen hervorbrechen und sich auf den Gegner füren. Freilich sieht ihr Eingreifen voraus, daß die Schnelladelanionen des Gegners zum Schneiden gebracht sind, andrerseits dürfte es ihnen beim Tagangriff überlassen werden. Später werden bei diesen Gefechtsübungen auch allerlei Schwierigkeiten auf den einzelnen Schiffen angenommen, wie sie ein Gefecht unvermeidlicher Weise mit sich bringen wird. So ist auch die starke Linienschiff, die Kosten im Kampfe, durch ihren Panzer an allen wesentlichen Teilen geschützt, so ist dennoch immer die Möglichkeit vorhanden, daß durch Vorsprechende Geschosse oder durch Insätze Beschädigungen an Ruder, Maschine oder Geschützen entstehen. In solchen Fällen wird ein Panzerjäger die Linie unter Umständen verlassen müssen, es liegt nach der Seite aus, der Hintermann nimmt seinen Platz ein, der Linie selbst muß intakt bleiben. Ist der Schaden repariert, so nimmt ein solches ausgefallenes Schiff natürlich sofort wieder am Gefecht teil. Um sowohl die Ausfallen und Wiedereintritte als auch die Rastierung der Schiffe durch geeignete Signalfolgen zu übernehmen, erteilt das Flaggschiff ab und zu dem einen oder anderen Schiff das Signal: „Beide Maschinen (oder auch nur eine) oder das Ruder sind beschädigt.“ Den Kommandanten ist es dann überlassen, die Art der Beschädigung festzustellen; häufig zieht der Signalbefehl auch an, während Minuten die Rastierungsfähigkeit zu dauernd hat. Als äußeres Kennzeichen hat ein solches Schiff eine schwarze Flagge. Es wird an Bord des havarierten Schiffes dann immer so verfahren, wie man im Großstahl handeln würde. An Stelle des zerstörten Raders wird ein an anderer Stelle im Schiff befindendes Gebrauch genommen. Ein Rad, das als entstanden angesehen wird, verfügt man abzubringen. So ist an diesen Gefechtsübungen die ganze Belastung beteiligt. Auch das Maschinen- und Heizerpersonal darf hier nicht vergessen werden. Die Thätigkeit desselben beim Evolutionieren ist an und für sich schon immer eine anstrengende. Die Dampfspannung muß stets eine sehr hohe sein, um die größte Geschwindigkeit jederzeit aufnehmen zu können. Während die gerade Woche haben den Leuten vor den Kreuzern und im Maschinenzimmer thätig zu sein, helfen die übrigen auf den Geschützstationen die Mannschaft herbeimachen, sind bei den Feuerlöschgeräten thätig und sind bereit, für den Fall eines Feuers die Pumpen- und Schleuseneinrichtungen in Thätigkeit zu setzen.

— Von anderer Seite liegen uns heute noch folgende Mitteilungen über die diesjährigen Marinemanöver vor: S. M. S. „Aegir“ erhielt bei der Kollision mit dem englischen Dampfer in der Außenhaut über Wasser an Steuerbordseite von einem etwa 3 m hohen und ½ m breiten Loch, durch das die Sicherheit des Schiffes aber nicht gefährdet wurde. Nach Ausbildung des Risses durch Hängematten und Segeltuch lief „Aegir“ direkt nach Kiel, wo er am 29. August um 8 Uhr morgens auf der Werft eintraf. Dort soll die Reparatur durch Auflegen einer Stahlblechplatte in zwei bis drei Tagen so repariert werden, daß das Schiff die weiteren Manöver der Übungsflotte mitmachte wird. — In der Nacht vom Montag zum Dienstag traten in Kiel der Altkreuzer „Bremen“ vom Dienstag und der kleine Kreuzer „Hela“ vom ersten Gefechtsstag ein. Letzterer fuhr für kurze Zeit das

Dock auf, um dort die bei der Ausfahrt aus dem Hafen von Neufahrwasser entstehende Verbiegung von Schraubenflügeln wieder herzustellen. — Einmal früher als einmal ließ die ganze Übungsschiffe am Dienstag um 14 Uhr nachmittags in den Kieler Hafen ein, wobei die drei Küstenpanzerdivisionen, die Torpedoboote und „Treit“ zum Anstoß zum Hafen kamen an die Werft gingen, während die anderen Schiffe an den Hafenbojen schwammen. Gestern morgen verließ dann das erste Geschwader, das aus den Linienschiffen besteht, wieder den Hafen, um die Schießübung mit schwerem Geschütz abzuhalten. Nach der Rückkehr am Abend folgten auch diese Schiffe die Küstenbesiedlung teilweise durch den Seeweg verhindert war. — Morgen vormittag um 11 Uhr soll die Flotte wieder formiert und reisefertig beim Frachtschiff Stollergrund vor dem Kieler Hafen liegen. Die Panzerkorvettenboote „Scorpion“ und „Wotan“ haben Donnerstag am 29. August verlassen, um an dem letzten Teil der Manöver teilzunehmen.

Landes. Vom Potsdamer Kreis führte ein deutscher Tourist ab und wurde schwer verwundet.

Bermuda. Eine Karavane, die aus den Engländer Hill und Jones und den Führern Zubriggen und Carter aus Saar und Henney aus Gothen zusammengestellt war, unternahm am Montag die schwierige und gefährliche Besteigung der „Dent blanche“. Beim Übersteigen einer sehr gesicherten Stelle 50 m unterhalb der Spitze stürzte Carter ab und riß seine Begleiter mit in die Tiefe. Nur Hill wurde dadurch gerettet, daß das Seil vor ihm riss. Hill konnte erst heute nach Bermud zurückkehren und die Trauerfeier bringen. Zur Bergung der Leichen ist eine Führerskaramone abgezogen.

* Mährisch Ostrau. Auf dem Antoniplatz stürzte ein aufgelassener Schacht ein; troh der 20 m tiefen Schlucht droht der Stadt aber keine Gefahr.

* Paris. Gegenüber der Wiedlung eines auswärtigen Blattes erklärt die „Agence Havas“, keine Kenntnis von einem Attentat des Dr. Faust in Paris zu haben.

* Paris. In den Bergwerken von Rio de Janeiro ereignete sich gestern früh ein schrecklicher Unglücksfall. Beim Einfahren in das Tau des Aufzuges und 16 Bergleuten starben in die Tiefe. Davon waren 15 auf der Stelle tot. Man glaubt, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Bergleute hatten troh der Streikklärung ihrer unzufriedenen Kameraden einfangen wollen.

* Porto. Hier sind gestern ein Erleuchtungsfall an der Börse und ein Todesschlag vorgekommen.

Statistik und Volkswirtschaft.

* Bern, 31. August. Die Schweizerischen Commissionen haben heute den Diskont für Banknoten von 4% auf 5% erhöht.

Tageskalender

Schiffsmuseum (Pölzer Straße 6). Geöffnet von 10 bis 12 Uhr abends, Eintritt 1 R., Familienkarten 3,00 R. (enthaltend fünf Kupons je für einen Erwachsenen oder zwei Kinder.)

Postmuseum, grohe Schießstätte 6. Von 10 bis 12 Uhr abends, Eintritt 1 R., Eintritt 1 R. (enthaltend fünf Kupons je für einen Erwachsenen oder zwei Kinder.)

Königsmuseum (Königstraße 7). Montag 8—12, Mittwoch und Sonnabend 9—1 und 2—5, Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Wandgemälde der Auto der R. Technischen Hochschule.

Freie Schießburg am ersten Sonnabend jeden Monats von 11 bis 1 Uhr.

Sächsischer Kunstverein. Täglich geöffnet von 10—12, Dienstag von 10—12, Sonn- und Feiertags von 11—12 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf., jeden letzten Sonntag im Monat 20 Pf.

Stadtmuseum (Kreuzstraße 10, II). Sonntags 11—12 Uhr, Montags 11—12 Uhr frei. An den übrigen Tagen 9 bis 12 Uhr 50 Pf.

Bibliothek des Staats. Bureau des R. Ministeriums des Innern (Ritterstraße 14). Montags 10—12 Uhr.

Große Stiftung (Postamtshofliche Bibliothek mit Postzimmer), kleine Oberbergstraße 21, I., jeden Montagtag von 10 bis 12 und (unter Sonnabend) 5—9 abends.

Stadtbibliothek (Kreuzstraße 10, II). Montagtag 10—12 Uhr.

Stadt. Volksbibliothek (Benuhnen unverzüglich). Seminarstraße 11 pt., II. Johannisstraße 18 pt., III. Friedstraße 14 pt., IV. Bachmannstraße 6, VI. Bürgerstraße, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, V. Petersstraße 17 pt., VI. am See 8 pt., VII. Oppellier, 27 pt., VIII. Koncerthaus 42 pt., IX. Ulrichstraße 62 pt., X. Sebastianstraße 19 h. pt., XI. Wormser Straße 19 pt., XII. Oberbergstraße 22. Geöffnet: Dienstag und Freitags abends 4—6 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — geöffnet auf Grund besiegelter Bedingtheit: Wellen, Gläsern, Arzneien, Kur und Beratung. Ärzliche Sprechzeit jeden Montagtag 10—1 Uhr, Sonn- und Feiertags 11—12 Uhr.

Augsburger Heilverein. — Expedition Schlegelstraße 161 geöffnet Montagtag 10—1 und nachmittags 3—4 Uhr — ge

Dresdner Börse, 31. August 1899. Cripps-Dreyfus u. Wohl-EGG. Serie VII. b. 1908 umfass. 84. 96,75 R.

Deutsche Staatspapiere.		9
Deutsche Reichsanleihe.		—
bo.	31 ^{1/2}	98,70 G.
bo. abg. umföd. bis 1905	31 ^{1/2}	98,70 G.
Schuf 3%, Rente à 5000 M.	3	98,50 G.
bo. à 3000	3	98,50 G.
bo. à 1000	3	98,50 G.
bo. à 500	3	98,50 G.
bo. à 300	3	98,50 G.
bo. à 200	3	98,15 G.
bo. à 100	3	98,50 G.
Sddl. Staatsanl. à 1855	3	98,55 G.
D. 1852—65 à 100 Thlr.	31 ^{1/2}	87,50 b. G.
v. 1852—65 à 100 Thlr.	31 ^{1/2}	87,50 b. G.
D. 1867 à 1500 M.	31 ^{1/2}	87,50 b. G.
D. 1867 à 300 M.	31 ^{1/2}	87,50 b. G.
v. 1869 à 500 Thlr.	31 ^{1/2}	87,50 b. G.
v. 1869 à 100 Thlr.	31 ^{1/2}	87,50 b. G.
Up. D. Gif.-C. conz. à 1872	3	97,25 G.
Überau-Günter à 100 Thlr.	3	97,25 G.
bo. à 25 Thlr.	4	106,75 G.
Überau à 1000000 Thlr.	3	98,50 G.
Überau à 100 Thlr.	3	99 G.
Bankaufsch.	a 4000 M.	91,50 G.
Kreislauf.	a 1500 M.	91,50 G.
bo. à 800 M.	92,75 G.	
bo. à 1500 M.	4	101,50 G.
bo. à 300 M.	4	101,50 G.
Preuß. forstl. Staatsle.	3	—
bo. bo.	31 ^{1/2}	98,80 G.
bo. umfönd. b. 1905	31 ^{1/2}	98,60 b. G.
Preußische Staatsschulde.	3 ^{1/2}	—
Schmiedeck-Aubel. Rente	3 ^{1/2}	—
Stadt-Anleihen.		—
Dresd. Stadtschuldh. à 1871	31 ^{1/2}	96,25 G.
bo. bo.	1875	96 G.
bo. bo.	1885	96,25 G.
bo. bo.	1893	97 G.
Baumher. Stadtschulde.	3	—
Carlsbader Stadtschulde.	4	—
Chemnitzer Stadtschuldt.	1863	91 ^{1/2}
bo. bo.	1874	97 G.
bo. bo.	1879	97 G.
bo. bo.	1889	97 G.
Wiesnberger Stadtschulde	3	—
bo. bo.	1895	91 ^{1/2}
Übauer Stadtschulde.	3	—
Rabenberger Stadtschuldt.	1896	91 ^{1/2}
Blankenauer Stadtschulde.	4	—
Bludniper Stadtschulde.	3	—
Niejaer Stadtschulde.	3 ^{1/2}	—
Boitzenauer Stadtschulde	3	—
Deutsche Pfand- und Hypothekenbriefe.		—
Ullg. L. Groß. Kult. Pfdr. 31 ^{1/2}	—	—
bo. bo.	4	—
Bayer. Hyp. u. Kred. Pfdr. 31 ^{1/2}	—	—
Braunschweig-Hann. Pfdr.	4	—
Kommunalb. Regt. Sachsen 31 ^{1/2}	—	—
bo. 4	—	—
Residenzbankenb. Oberalgt.	31 ^{1/2}	96 G.
Bankdirekt. Pfandbriefe	3	98,75 G.
bo. bo.	31 ^{1/2}	96 5 G.
bo. bo.	4	—
bo. Kreisbriefe	3	98,75 G.
bo. bo.	96 5 G.	—
bo. bo.	4	100,75 G.
Leinfelder Pfandbriefe	8	97 G.
Leinfelder Pfandbriefe	31 ^{1/2}	97,75 b. G.
Leips. Hypoth. Pfdr. Ser. C. 4	—	—
Preuß. Hyp. - Pf. u. Anl. - Sch.		—
Series VIII. à 1898 umföd.	4	102,50 G.
Weining. Hyp.-Pf. - Ust. VI	4	100,50 G.
bo. b. 1896 umföd. VII	4	101,50 G.
Wittb. Bodenrecht. Pfdr. 31 ^{1/2}	—	—
bo. bo.	4	101,25 G.
bo. unfließbar 1907 III	4	101,50 G.
bo. unfließbar 1909 IV	4	102 G.
bo. Grünbodenrente II 31 ^{1/2}	—	—
bo. Rem.-Obig. 1887/91 31 ^{1/2}	—	—
bo. Rem.-Obig. v. J. 1896 31 ^{1/2}	—	—
Wittb. -Weit. Nach-Pfdr.	4	—
bo. bo.	31 ^{1/2}	—
S. Deut. Pfandbr. usf. 1904	3	97 G.
bo. bo. usf. 1908 II	3	98 G.
bo. bo. usf. 1909 III	4	102,50 G.
Südl. erläud. Pfandbr.	3	96 G.
bo. bo. Pfandbr.	3	—
Südl. Bödenfr. Pfandbr.	4	—
Westländ. Staatspapiere.		—
Cespezzini. Papierenrechte	4 ^{1/2}	—
bo. Silberrente	4 ^{1/2}	99,70 G.
bo. Goldrente	4 ^{1/2}	99,90 G.
bo. Völk von 1880	4	—
Ungarische Goldrente	4	98,60 G.
4 1/2 % Ung. Staatbahnh. 41 ^{1/2}	—	101,25 G.
Ungarische Kronrentenrechte	4	—
Numin. Staatsr. v. 89/91	4	—
bo. bo. v. 1890	4	—
bo. bo. amerik. 5	92,40 G.	—
bo. jundierte 5	—	—
Transport-Aktien.		—
Eisenbahn nach letzte %.		—
1 Dresd. Strehb. 6	6	4 161 G.
1 Dresd. Strehb. 8	8	4 185 G.
4 Dresdner Füllm. 8	7	4 —
1 B. & S. S. Schiff. 10	10	4 147,75 b.
1 Reite.	2	3 4 80 G.
4 S. & H. Dampfsch. 9	12	4 —
2 Südländ. Strehb. 1	1	4 —
2 Wismutfe.	5	5 4 —
Bau- & Aktien.		—
1 T. & Co. - A. Leipzig. 11	10	4 199,50 G.
Berliner Bauk.	6 ^{1/2}	7 4 —
1 Pr. Sp. u. Dr. B. 3 ^{1/2}	4	4 —
1 Chem. Bankverein 6	6 ^{1/2}	4 —
1 Dresd. Creditanst. 9	9	4 130 G.
1 Dresd. Bauk.	9	9 4 164 G.
1 Dresd. Baukredit 7	7	4 118,40 G.
1 Leipzig. Bauk.	10	10 7 —
1 Löbauer Bauk.	6 ^{1/2}	7 4 126 B.
1 Dresd. Bödenfr. 5	5 ^{1/2}	4 —
1 Oberlausig Bauk.	6 ^{1/2}	6 ^{1/2} 4 —
1 Heidec. Anteile 7	8	4 —
1 Südländ. Bauk.	6 ^{1/2}	6 ^{1/2} 4 141,50 G.
1 Südl. Bödenfr. 6	6	4 125 B.
1 Südl. Tafelst. 7 ^{1/2}	7 ^{1/2}	4 —
1 Vorwärts. Kreisb. 9	10	4 10 —
1 Gründauer Bauk.	6 ^{1/2}	7 4 —
Papiere u. Photogr.-Werke - Aktien.		—
1 Chemn. Papier. 7	—	4 125 G.
1 bo. St.-Pr. 7	—	4 131 G.
1 Chromo. H.-G. 0	6	4 91,25 G.
1 Großdruck. Papier. 24	—	6 —
1 Dresd. Elb.-Upt. 6	8	4 165 B.

Dresdner Börse, 31. August 1899.

Wochsel. Amsterdamer pr. 100 fl. 4½ %	—, Duitschreider S 305,50
t. S. —, 2 Mon. —, Elektro- Staatsbahn 181,75	Bank's Kreditaktion. Allg. Deutsche Kre- ditbank 199,60
Antwerpen pr. 100 Frs. 3½ % t. S. —	Chemische Banken 116,50
1 Mon. —, London pr. 1 £. S. 2½ %	Kredit- und Sparbank 111
2½ % t. S. 20,45 £. 3 Mon. 20,26 £.	Dresdner Bank 163,35
Paris pr. 100 Frs. 3 % t. S. 80,90 £.	Dresdner Bank 188,75
2 Mon. —, Wien pr. 100 fl.	Deutsche Bank 181
4½ % t. S. —, 3 Mon. —	Östl. Deutsche Bank 142,25
Gorten u. Bantusten. Öster. Bank-	Glidauer Bank 120,00
noten 170,60 £. Russische Banknoten	Industriekasse. Germania 160,00
—, 20 Frs. —	Sachsenkasse 176,50
Die im Kurzblatt den Industrie- aktien vorgedruckten Ziffern bezeichnen	Hartmann 157
die Abgabemonate der best. Unter- nehmen aus: 1. O. 1 - Januar, 4 - April u.	Schönherr 239,00
7 - Juli u. 10 - Oktober	Sondermann 154
Wrede —, Himmermark 205,25	Braunschweiger Nationalbank 89,00
Braunschweiger Nationalbank 79,75	Stettin 79,75
—, Berlin 119,00	Deutsche Elektricitäts- werke 119,00
Frankfurter Aktien 100,00	Franckfurter Aktien 100,00

Börsenbericht vom 31. August. Die Verfestigung des Goldmarktes, die in der Steigerung des Privatbaus und ihren Ausdehnung fand, wirkte gestern hemmend auf die Unternehmungslust, trocken die Märkte richten über die Gestaltung der Transvaalstrafe ermutigender lauteten. Gestern gelangte entsprechend den Abendbörsen eine leichte Tendenz zum Durchbruch, doch blieb das Gesicht P.M. Wien zentriert in Berlin: Kredit 241,70, Diskonto 194,10, Kommanden 33, Staatsschulz 150,75, Bausan 264, Darmstädter 132,25, Bochumer 265, Italiener 22,60. Da ließiger Börse war der Malagomarkt bei Sammlerhaltung noch heute wenig belebt. Was handelt: Deutsche Bonds: 3½ % Sächsische Staatsanleihe — 0,15, 3½ % abges. Konsole — 0,10, 3½ % kontraktionspolitische Pfand- und Kreditbriefe und Bauhauer behauptet; ausländische Bonds: Ungarische Goldrente 98,40; von Banken gingen Preußner Handwein mit 118,40 zu. Auf dem Gebiete der Industrieunternehmen herrschte gleichermaßen hohe Haltung, doch halten wir Maschinenmasse und unter diesen namentlich Hartmanns sowie Seidenmanufaktur lebhafte Umläufe zu vergleichen. Es verkehrten: Transportfahrt: Beamtige Schiffer — ½, Rette + ½, Papierfabriken: Bauhauer unverändert, Strohhoff + ½; Brauereien und Molchabf. Jürgens unverändert, Riga B — ¼; Maschinenfabriken: Hüle A unverändert, Bullen — ½, Schäfer u. Salzer + ½, Sondermann + 0,60, Röhne + 2½, Jacobi + ½, Gof + ½, Stabebecker + 2, Hartmann — 2, Schleibert + 2½; Elektrische Unternehmungen, Röhrenfabriken und Gasfabriken: Voigt, Schlüter und Herfules unverändert, Seidel u. Rammann 218, Gorone — 1; Aktien verschiedenster Unternehmungen: Beider — 2, Bauschule Nachl. 174,50, Wechselkünftigen 168,90, London kurz 20,45, London lang 20,25, Paris kurz 81,10, Wien kurz 169, Wien lang 167,75.

Berlin, 31. August. (Fortsetzung)

12 Uhr 30 Min. Kreidt 241,75, Disko 194,00, Staatsschulz 150,75, Kommanden 23,00, Bausan 23,50, Deutsche Bonds 197,40, Dresdner Bank 164,10, Wirtschaft Wien —, Österreich 90,25, Hansestadtsgesellschaft 164,00, Ostbahr —, Wiener 105,50, Westbahn 153,75, Gelbfischen 196,50, Oberbirka 212,90, Haarper 196,25, Elogue 119,50, Dynamit 162, Italiener 92,60, Wieslaner —, Thüring 123,50, Rubig.

Berlin, 31. August. (Fortsetzung)

Technische Dienstleistungen 8½ % (unf. b. 198,90, bo. 3½ % 98,30, do. 3½ % 98,30, 3 % Sächsische Rente 86,25, Preuß. Konsole 3½ % (unf. b. 190,00) 90,00, do. 3½ % 92,00, do. 3 % 92,00, Preuß. Pfandbrief-Kaufleute 120,00, Preuß. 3½ % Pfandbriefe 96,30, 6½ % reichsdeutsche Silberrente 99,75, do. Goldrente 100,00, ungar. Goldrente 4½ % 98,50, Kronenrente 95,40, 4½ % ungar. G. B. Anleih 101,10, russ. Anleih 1880 —, do. Rentleit von 1889 — 4 % innere russische Anleihe 99,75, innere Rente 92,75, 4 % rumän. Staatsrente 88,00, 5 % judeische —, ausländischer 99,25, Serbische Staatsbon. 1895 60,40, Serbische Gold Pfandbriefe 93,25, 5 % Argentinianer 87,40, 4½ % duches 75,80, 6½ % Spanische Staats 42,90, Späneische Anleihe 82,70, Spanische 4 % Anleihe — 4½ % Portugiesen 37,50, 4½ % portugiesische I. & M. O. M. — 5 % Italien 100,50, 5 % Spanisch. Republik 90,50, Berliner Bank 118,60, Berlin Handelsgesellschaft 168,40, Darmstädter Bon. 149,50, Deutsche Bank 10, Deutsche Sparkasse 187,50, Deutsche Versicherungsanstalt 187,50, Deutsche

Partinen + 7. Octbr. Notes unj

Neueste Börsennachrichten.

Leipzig, 31. August. (Schlesischer.)
 Staatspapiere. 3% Mährische Renten
 große 86,50, (adj.) Staatsanleihe v. 1888
 90,00, bo. v. 1852-1868 große 97,70,
 bo. v. 1888 kleine 97,75, Löbau-Sitzung 15
 100,50 Mährische Rentenanschreib. 98,00,
 Dresden 1878 96,00. Schlesien 3½ %
 große 96,00, Mährische Gewerbesch. v.
 1887 100,00, bo. v. 1875/79, 100,40,
 bo. v. 1882 100,40, bo. v. 1883 100,25,
 Mährischer Ruge 1264, Österreichische
 Bank u. Staatsrenten 169,85. Priori-
 lästen. Leipzig-Dresden 1868 bis 1872
 97,35, Leipzig - Zwickau Gold 98,50,
 Südmährische Reichsbank 1882 93,25, Dülz-

118,40, Tresorbank Kaiserslautern 100,
 Leipzigische Recht 119,00, Mährisch-
 Böhmisches Anstalt 110,50, National-
 145,20, Öster. Recht 141,40, Reichs-
 154,20, Mährische Rent 142,00, Wa-
 raufrichter 134,25, Raiffeis-Zwickauer
 Buchdrucker B. —, Dres-
 den 181,50, Südmähr. Buchdr. 165,
 Marienberg-Münzamt 86,40, Mährisch-
 189,40, National 158,60, trans-
 Sächsische 150,00, Mährisch-Schlesische
 österreich. westbahn (Uhersdorf) —,
 90,40, Schlesier Nordbahn —,
 Schweizer Unionbahn —,
 Simson —, Österreichische
 Bahn 32,20, Morava-Wien
 Tiefenreuth 123,40, Prinz Heinrich
 118,60, Canadian-Pacific 95,25, Rom-

1. A.-P. Gemüsch. W. 45	54	fr. 575	B.
Trebsen. Papierfab.	8	—	4 148 B.
Habt. photog. Appar.	10	10	4 149 B.
H. phot. App. (Bur.)	10	10	4 164 B.
do. Gemüscherei W. 10	10	fr. 165	B.
Hofst. Weißbierpflz.	5	6	4 104 B.
Dresden. Schreibst.	3	3	—
R. Sch. P. u. Bank. 10	8	4	169 B.
Weniger. Pet. Papr.	9	—	4 147 B.
Schnitter. Papierfabrik 5	0	5	48,25 B.
P. E. B. Zugspappr. 12	12	4	—
Kobelde. Papierpflz.	0	—	4 55 B.
Berlin. Baumwoll. Spf. 10	8	4	142,50 B.
Berent. Ihr. phot. Pap. 12	12	3	207 B.
do. Gemüsch. W. 40	42	5	fr. 420 B.
Berlin. Strohflüssig. 6	5	4	98,50 B.
Weinhorn. Begriff. 9½	8	4	140 B.
Schiff. Berlin.	8	—	4 —
Wäge. I. Trockenpflz. 10	10	4	158 B.
do. Gemüsch. W. 10	10	fr. 170	B.
Trockenpflz. & Schuf. 12	10	4	174 B.
do. Gemüsch. W. 10	10	fr. 160	B.
Handels- u. Handels-Gefüllte.			
1. Kauf f. Gründelbier	14	15	4
Reichenb.-Bauernf.	7	1	4
Dresdner. Baugeß.	15	18	4
Dresden. Vg. El.-Pr.	15	18	4
Weißb. u. Met.-Ind.-Witt.			
Habt. Zimmermann	12	—	4 205 B.
Chemn. Fab. Wallan	3	—	4 98 B. B.
Chemn. Weißb.-Fabr.	0	7	4 132,50 B. B.
Weißb.-Habt. Weide	0	—	—
Dr. J. Weißb.-Weißb.	9	—	4 154,90 B. B.
do. Gemüsch. W. 27	—	fr. 400	B.
Dr. Gasm. J. (Hille) A. 5	8	4	158 B. B.
do.	—	Lit. B.	5
Gaber u. Schleicher. W. 24	21	4	250 B.
Gemsema	9	10	4 158,25 B.
Göttinger. Weißbier.	8	—	4 215 B.
Hartwig v. Röhrens. Co.	5½	4	119,50 B. B.
König. Fr. Aug.-Hütte	9	12	4 162,50 B.
Krauth. Fr. u. 450 M.	11	—	4 162 B.
M. & N. Goldern	8	—	—
Leibnizbier. Kappel	14	—	4 231 B.
Malz u. Zwie. Polzen	10	4	158 B.
Zahnsbier.	—	7	—
M. & N. u. H. Tief. 10	—	4 150,50	B. B.
Nobelen. Erbsalat.	8	10	4 188 B.
S. Gießkahl. Töpfen	12	—	4 207,75 B.
do. Gemüsch. W. 18	—	fr. 261	B.
Weißb.-G. Hartmann	7	—	4 157 B. B.
G. Metall. von. Übersicht	—	7	4 117 B.
Weißbierb. Schönker	9	—	4 242,75 B. B.
Th. R. u. Stahlm. W.	10	—	—
Berlin. Weißb. Werk	15	15	4
do. Gemüsch. W. 60	50	fr. —	—
Berghaus. Weißbaf.	0	0	—
Waggon. I. siebt. B.	7	9	4 145 B.
Weißbierb. u. Weißb.-B.	0	0	4 61 B.
Weltbier. u. Gläserne	10	12	4 187 B.
Werk. Weißb. Union	9	—	4 141 B.
Gittauer Weißb.-B.	15	—	4 225 B.
Grindauer Weißb.-B.	7½	5	4 110,50 B.
Gießte. Untern. u. Bierbrot-Bahr. -Witt.			
1. Bergm. u. Co. eich. Hal. 16	18	4	276 B.
2. Gießte. Bier.-Brot.	—	4	—
3. Gießte. Bier.-Vlg.	8	9	4 145 B. B.
4. Gießte. Bier.-Vlg.	10	11	4 162 B.
Gießte. Untern. u. Bahnw.-Bahr. -Witt.			
1. Gießte. Unt. u. Bahnw.	6	6	4
2. Gießte. Bahnw.-Bahr. 10	4	4	51 B.
3. Gießte. Gieß.-Werke 6½	6½	4	—
4. Weißb. Bahnwach.	26	24	4
5. Seidel u. Raumann	20	20	4 218 B.
6. Seidel u. Raum. G. W.	100	100	4 290 B.
7. Gorius. Bahnwach.	16	—	4 62 B.
8. Dr. G. Gießbahnwach.	12	0	4
9. Bahnwach. Schlesien	18	12	4 150 B.
10. Röhr. B. u. Berl. 16	16	4	159 B.
11. Bandener G. B. 20	16	4	—
Brauerei. Weißb.-Witt.			
1. El. Brauerei. Bärth	7	7	4 130,2 B.
2. Hopfenpflz.	6½	4½	4
3. Bauland. Brauerei	9	9	4 166 B.
4. Bautz. Br. u. Witz.	6	6	4
5. Berlin. Universbrauerei	7	5½	4
6. Böhm. Brauhaus	12	11½	4
7. Brauerei des Ad. Br.	11	4	4 174 B.
8. Böhm. Br. Streith.	4	4	100 B.
9. Brauerei (v. G. 14)	6	6	4 117 B.
10. Röhr. Gießbahnwach. 6½	6½	4	161 B.
11. Gießte. Gießbahnwach. 30	30	4	540 B.
12. Gießte. (Riga)	—	9	—
13. do. do. B.	—	9	—
14. Gießte. G. Br. (Vgl.)	12½	15	4 246 B.
15. Ober-Haberfeld.	—	0	4
16. Gießte. Brauerei 1½	1½	4	—
17. Gießte. Brauerei 12	10	4	192 B.
18. Hellendorferbrauerei	24	24	4
19. do. Gemüscherei. S. 50	50	fr. 50	—
20. Gießbahnwach.	8	8	4 157 B.
21. do. G. (v. G. 17) 22	25	25	4 280 B.
22. Gießte. Verbrauerei	4	4	—
23. Greizer. Bierbrauerei.	10	10	4 145 B.
24. Habsenbräu.	—	8	4
25. Harzburger Bier. Br.	11½	9½	4
26. Habsen-Brauerei.	—	9	—
27. Habsen. Biergärt.	10	10	4 180 B.
28. Habsen. Biergärt. B.	9	9	4 149 B.
29. Habsen. Biergärt. B.	—	4	—
30. Habsen. Biergärt.	12	—	4 208 B.
31. Heidenreich. Bierbahn.	18	18	4 230 B.
32. do. Gemüscherei. S. 25	25	fr. 25	—
33. Schloßbierm. Br. 23½	18½	4 488 B.	—
34. Sohlschlossbrauerei	20	20	4 298 B.
35. Thüringer. Bier. Br.	3	3	4
36. Weißb. Biergärt.	12	—	4 208 B.
37. Weissenb. Brauerei	18	18	4 230 B.
38. do. Gemüscherei. S. 25	25	fr. 25	—
39. Schloßbierm. Br. 23½	18½	4 488 B.	—
40. Sohlschlossbrauerei	20	20	4 298 B.
41. Thüringer. Bier. Br.	3	3	4
42. Weißb. Biergärt.	12	—	4 208 B.
43. Weißb. Biergärt. B.	14	12	4 208 B.
44. do. Gemüsch. W. 22½	22½	fr. 22½	—
45. do. Gemüsch. W. 6	6	4	125 B.
46. D. B. u. G. Teichert	10	11	4 174 B.
47. Gießte. C. Teichert	9	9	4 170 B.
48. do. C. Teichert	20	24	4
49. H. & C. G. Glasjahr.	6	6	4
50. Glasjahr. Siemens	14	15	4

1.	Eich., Glasabz. 12 18 4/215 B.	Meiniger Br. Sch. (103 rfd.)	101 B.
2.	B. Nachl. Glasf. B. 4 — 488 B.	Weißbier. Weißbierfester.	4 101 B.
3.	Einige Industrie-Städte.	Wittelsch. Unternehmensfest.	4
4.	D. Ch. Berg. -Gel. 7 15 4 158,50 B.	Staatscher Papierfeier .	4 100,75
5.	Hirsch. Stift. B. 0 — 4 —	See. Brauerei-Halb-Jahrs.	4 100,75
6.	Karlsruhe. 13 1/2 — 4 —	G. Graeff. Brauer. (103 rfd.)	4 100 B.
7.	Wülg. Ind. Würzburg. 8 8 4/118,50 B.	Trebs. Brauerei (Römis.)	4 100,25
8.	Wlf.-Beb. Würzburg. 8 8 4 —	Wulfsb. Birma (103 rfd.)	4 101,25
9.	Wlf.-Beb. Würzburg. 8 1/2 0 4 —	Zödl. Weißb. Brauerei. Dr. 4/1	101 B.
10.	Chemn. Alt.-Span. 12 11 4/190 B.	Grünlipper. Papierfabrik .	4 99 B.
11.	Diele. Jute-Span. 10 12 4 —	Trebsch. Papierfabrik .	4 100,75
12.	Geraer do. Lit. A 20 24 4 —	B. P. & F. Teng. (103 rfd.)	4
13.	do. do. B 14 18 4 —	Weißbier. Hirsch. u. Beiers.	5
14.	Fsp. Tollrig (B.-E.) 0 0 4/89 B.	Sebn. Papierfabrik (103 rfd.)	4
15.	Weißbier. Alt.-Sp. 8 1 4/48 B.	Theodor. Papierfabrik .	4 94 B.
16.	Wlf. Jutreib. u. B. 8 9 4 —	Berlin. Berig. Papierfabr.	4 100,50
17.	Wurz. Frankenthal 7 8 4 —	Berlin. Strohs. Badenf. 4	—
18.	do. Gießh. 12 1-2 2-45 Jr. —	Geöffn.-Bereit. (103 rfd.)	4
19.	Ber. Schles. u. Renn. 11 — 4 —	Heilbronner Papierfabrik .	4 100 B.
20.	2. W.-L.-G. (Ulm.) 1 0 4 —	W. W. Schub. u. Sitz. (103 r.)	4 102 B.
21.	Tr. u. Rüm. (Würzburg) 6 1/2 7 4 107 B.	Dr. 23. v. Seub. u. Bier. 1885 b	—
22.	Timersd. B. u. Roh. 15 15 4 —	do. do. 1890 4	—
23.	G. Wirs. (B.-E. W.) 0 — 4 —	Trebs. Glaser. Fabr. Süle 4	102 B.
24.	Weltst. (Haas) (Ep. 16 2 1/2) 1. B. 4/44,75 B.	Dr. Strudm. u. Z. T. (103 rfd.)	4
25.	Wittelsb. (König) 17 17 4 —	Dr. 23. (v. O. C. B. Rumm.) 4	102,50
26.	do. Gießh. W. 20 20 Jr. —	Febr. Nagelb. (m. 103 rfd.)	4 102 B.
27.	H. Loh. Schne. 10 10 4 145 B.	Obermain. (Vorortfest.)	4 100,25
28.	Wels. Tech. (Ruz.) 9 10 4 —	Görl. Weißb. u. Götting. abg. 4	100 B.
29.	Berlin. Freizeit. Sch. 12 12 4 —	Orts. W.-L.-Kühne. (103 rfd.)	4 101,75
30.	Entwickl. Hof (D.-S.) 5 5 4 —	Mönchs. Marienklöster .	4 101,75
31.	Hotel Bellevue . 8 5 4 —	Landshuter .	4 100,50
32.	"Jahreszeit." Würz. 4 5 4 —	Jacobiner.	4 100,75
33.	Dynamitg. (Ep. 15 1/2) 12 12 4 —	Reichenauer. Emalierwerke	4 100,75
34.	Erzgeb. Tannenf. 6 6 4 —	Edt. Buchdr. Jahr. Löben 4	—
35.	Galvan. Habenau. 8 — 4 —	do. neue 4	101 B.
36.	Schiel. Holzabrikte 8 — 4/123,50 B.	Elm. v. Bericht. u. Gläsern 4	—
37.	Wittmann. Feuerz. 3 4 4 100,25 B.	W. G. Kleins. (m. 103 rfd.)	4
38.	C. Stolff. Feuerz. 6 7 4 —	Wer. Ube. u. Soße-Schöfer 4	100,50
39.	do. B.-W. 10 11 4 —	Deutsche Straßenbahn .	4 100,50
40.	Gartens. Industrie 12 — 4 —	do. 1. 1898-1903 v. rfd.)	4 101,50
41.	do. Gieß. L. A. u. B.W. 50 — Jr. 710 B.	Tramways Comp. of Germ. & Ger. 4	101,50
42.	Wlf. Trich. Legnacchi 8 8 4/25 B.	Dr. Juhns. (Gel. m. 103 rfd.)	4
43.	G. Gauernitsch. Comp. 55 55 4 —	Disch.-Cest. Tischl. m. 102 rfd.)	4
44.	Tr. Gold. u. Spiegel. 14 12 4 175 B.	Reite. Deutsche Elbhafengei.	4 98 B.
45.	Wrech. u. Tep. 1. 1/2 6 — 4 —	Wlf. & C. Gau. -Ind. rfd. 105 4	100,50
46.	Kunstdruck. Börsder. 12 4 172 b. B.	Bauhaus. Tischl. u. Raumfl. 4	102 B.
47.	Ringenjahr. Ritter. 6% 6% 4 —	Ghau. Alten. Spinnerei	—
48.	do. Gieß. W. 10 10 Jr. —	Deutsche Jutreib. u. Weberei	100,50
49.	Gerdinek. Wauers. 16 11 4 165 B. B.	D. Th. u. Ch.-S. (103 rfd.)	4
50.	Spech. u. Speich. Knefe 8 7 4 121 B.	Trebs. Bogenf. Prise .	100 B.
51.	Sp. Gem. Gesch. 14% 17 4 —	Trebs. Central-Metallwirtschaft 14	100,75
52.	B. G. engl. Scherfels. 12 15 4 212 B.	do. do. II 4	100,75
53.	Ber. Konfetti. 8 8 4 —	Tr. Gerd. u. Sp. Wan. Prior 4	101,50
54.	Obligat. industir. Gesellsc.	Fliss. Jutreib. Schmiede 4	—
55.	Wulmers. Brauerei . 4 100 B.	Edt. Holzg. Hochzeiter. 5	—
56.	Baumeyer Brauerei u. Wils. 4 98,50 B.	do. (rfd.) 105 4	99,50
57.	Beiercr. Brauhaus II. Um. 5 —	Edt. Holzg. Upper. & 105 rfd. 4	—
58.	Brund. Heiligdörfer. 4 100,50 B.	do. Sonnenstrand. H. Mat. 4	102,25
59.	Erle-Gulmischer. Operth. 3 1/2 —	Lehmann. Alt.-G. Glassell. 4	—
60.	Gulm. Exp. Erzeug. Flugli 4 101,50 B.	Wels. Treibmaterial. Flans 4	—
61.	Gumb. Erzeug. Flugli 4 101,75 B.	Reed. Jutreib. (m. 103 rfd.)	4
62.	Gumbinerbrauerei. Iren. 4 101,75 B.	Borsigian. Fabr. Kuhla .	4 101 B.
63.	do. I. Um. 5 —	Edt. Holzg. G. Nobaus 4	—
64.	do. Iul. n. 99 4 —	Edt. Röd. Jutreib. Bergbauereich 4	100,50
65.	Gericke. Vereinsbrauerei . 4 —	Edt. Holzg. G. Vangend. 4	—
66.	Golzendorf . 4 1/2 —	Spieker. u. Spedition .	4 100,25
67.	Golzendorf. Alt.-Span. 4/101,50 B.	Technische Schuhfabriken .	4 101 B.
68.	Leibn. Brauerei (103 rfd.) 4 101 B.	Berein. Nobeb. Glasfütter. 4	—
69.	Hempf. W. Hansem. 4 59,50 B.	do. do. II. Quinif. 5	100 B.
70.	Rieder. Br. u. Lühe (103 rfd.) 4/102,50 B.	Weißbier. Alt.-Spanier. 4	99 B.
71.	Wobener. Brauerei . 4 97 B.	Wurg. Tropisch. Fabr. form. 5	—
72.	Wobener. Brauerei . 4 97 B.	Ruder. Münster (103 rfd.) 4	—

Sachsenstiftung.	
Rechtsgültiger Arbeitsnachweis gebürtige Soldaten, Gefährdeten familienlichen Eichen der Kriegs- mannschaften. Als Urkunde ge-	„An die Sachsenstiftung“
Fahrplan	
	der S.-S. Dampfschiffahrt-Gesell-
	Sitzung vom 31. Juli bis mit 3. Sept.
	Abfahrt von Dresden zu
	Waldschloßfähr: 600, 7, 700, 800, 10, 100, 11, 1100, 12, 1200, 1, 200, 2, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 600, Saloppe: 600, 700, 800, 900, 10, 1100, 1200, 1200, 2, 200, 3, 300, 300, 6, 7, 700.
	Böhlitz: 6, 600, 7, 700, 8, 800, 10, 100, 11, 1100, 12, 1200, 1, 200, 3, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 600, 8, 800, 9, 900, 1000.
	Blasewitz: 6, 600, 7, 700, 8*, 8, 900, 10, 1000, 11, 1100*, 1100, 12, 1, 200, 2, 200, 3, 300, 4, 400, 5, 600, 7, 700, 8, 800, 9, 900, 1000.
	Brandis: 6, 600, 7, 700, 8, 800, 10, 1000, 11, 1100, 12, 1200, 1, 200, 3, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 700, 8, 800, 9, 900, 1000.
	Zollerngrund: 600, 7, 700, 800, 900, 10, 1100, 12, 1200, 1, 100, 2, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 600, 7, 700, 8, 800, 9, 900, 1000.
	Wiederopitz: 6, 600, 7, 700, 8, 900, 10, 1000, 11, 1100, 12, 1200, 1, 200, 2, 200, 3, 300, 4, 400, 5, 500, 700, 8, 800, 9, 900, 1000.
	Zschopau-Doberwitz: 6, 7, 8, 9, 900*, 10, 1000, 11, 12, 1200, 2, 200, 3, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 700, 8, 800, 9, 900, 1000.
	Klein-Straditz: 7, 8, 800*, 9, 10, 1000, 11, 12, 1200, 1, 100, 3, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 600, 700, 800, 1000.
	Görlitz: 6, 7, 8*, 8, 800*, 9, 1000, 11, 1100*, 12, 1200, 1, 100, 3, 300, 4, 400, 5, 500, 6, 600, 8, 800, 900, 1000.
	Witznitz: 6, 7, 8*, 8, 9, 10, 1100*, 5, 500*, 700**.
	Wehlen-Rathen: 6, 7, 8*, 8, 1100*, 12, 1, 3, 5.
	Rötha-Großschönau: 6, 7, 8*, 10, 1100*, 12, 1, 3.
	Herrnhütterfähr: 6, 7, 8*, 8, 1100*, 1.
	Tettau-Sobersdorf: 6, 7, 8*, 10, 1.
	Wittig: 6, 8*, 8, 9, 10.
	Seitmeritz: 6, 8**.
	Görlitz-Brücknitz: 600, 800, 9, 1000, 1100, 12, 2000, 200, 300, 400, 500.
	Waldschloß-Wöhberg: 600, 800, 9, 1000, 1100*, 1200, 1300, 1400,
	*) Gleichzeit mit 1. Klasse Salons
	**) Nur an Sonne und Gehweg
	***) Nur Gehweg.